



Periorale Dermatitis

Diese Erkrankung, die charakteristischerweise um die Mundregion, perioral, auftritt, stellt eine häufige entzündliche Dermatose des jungen und mittleren Lebensalters dar.

Ohne Kosmetika gäbe es keine periorale Dermatitis. Bezeichnenderweise nannte man diese Erkrankung früher auch Stewardessenkrankheit. Mit Einzug der Kosmetika, Duftstoffe und anderer Chemikalien in das tägliche Leben, ist die periorale Dermatitis ein weit verbreitetes Krankheitsbild geworden. Der Altersgipfel liegt im 3. Lebensjahrzehnt, Frauen sind wesentlich häufiger betroffen als Männer.

Ursächlich sind die in der Regel zu reichhaltigen Pflegecremes anzuführen. Diese führen zu einer Reizung und anschließender sekundären Besiedelung der empfindlichen Haut um die Mundpartie. Neben Trockenheit, Spannungsgefühl und Rötungen, kommt es häufig zur Entwicklung von Papeln, also kleinen Knötchen, sowie Pusteln.

Die wichtigste Therapiemaßnahme stellt die Vermeidung der auslösenden Pflegecremes oder anderer kosmetischer Produkte dar. Stattdessen kann anfänglich ein schieferteerhaltiges Präparat verabreicht werden, die verwendete Feuchtigkeitscreme sollte weder Duft- noch Konservierungsstoffe enthalten und im Fettgehalt reduziert sein. Eine individuelle Austestung ist dringend zu empfehlen. Feuchte Umschläge mit kaltem Schwarztee über der am besten vertragenen Creme lindern das Krankheitsbild rasch. Cortisonhaltige Externa sind strikt kontraindiziert, da sie das Krankheitsbild verschlimmern. Bei Absetzen fälschlicherweise eingesetzter cortisonhaltiger Cremes ist mit einem massiven Schub der Erkrankung zu rechnen. Dieser lässt sich i.d.R. durch intensive kühlende Umschläge mit Schwarztee beherrschen.

